

Automatisches und konventionelles Melken für Tierärzte Der Tierarzt/ -ärztin vom Krisenmanager zum Gestalter

Eutergesundheit ist kein Zufall, sondern das Ergebnis systematischer Prävention.



Betreuende Tierärztinnen und Tierärzte müssen den Milchviehbetrieb, auch bei einer „Mastitisproblematik“, immer als Ganzes betrachten – von der Melktechnik bis zur Herdenführung. Denn der größte Hebel der Mastitisbekämpfung ist die Prävention.

Nicht mit und durch den Einsatz von Antibiotika können TÄ „Mastitisprobleme“ lösen, sondern nur durch „systemisches Denken“, indem sie Melkprozesse optimieren.

Milchkuhherdenbetreuende Tierarztpraxen sollen Landwirte auch dazu befähigen, „Melkfehler“ in jeder Hinsicht zu erkennen, zu korrigieren, die Stallbedingungen zu optimieren und vorhandene Daten proaktiv zu nutzen. Denn die beste Melkroutine nützt nur wenig, wenn z.B. die Liegeboxen verschmutzt sind oder das Futter zu energiearm ist... .



Diese „ganzheitliche tierärztliche Vorgehensweise verlangt allerdings auch umfassendes „Knowhow“ außerhalb der tiermedizinischen Wissenschaften. Denn die tierärztlichen Herdenbetreuer müssen die Zusammenhänge zwischen Melken, Melktechnik, Management, Milchqualität, usw. verstehen. Nur dann kann, mit der entsprechenden „ganzheitlichen“ Betrachtung und Beratung, die Eutergesundheit der Milchviehherde erfolgreich auf hohem Niveau gehalten werden.

In diesem speziellen AVA-Seminar werden Sie von einem absoluten Fachmann geschult. **Dr. Dirk Hömberg**, Münster, ist seit vielen Jahren in der Beratung von Milchviehbetrieben im In- und Ausland bekannt und erfolgreich. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Hoftierärzten berät er Betriebe mit Mastitis(-bestands-)Problemen in Sachen Melkvorgang, Melktechnik und das „Drumherum“ - in den allermeisten Fällen in dieser „Kooperation“ sehr erfolgreich.



Letztlich geht es darum, „tierärztliche Feuerwehreinsätze“ zur Mastitisproblematik durch vorausschauendes Handeln überflüssig zu machen – für gesündere Kühe und

nachhaltigere Betriebe. Die Herausforderung der Tierärzte liegt darin, Landwirte davon zu überzeugen, dass Prävention kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in die Zukunft ist.

Tierärztliches Handeln macht den Unterschied – zwischen Reagieren und Gestalten!

Automatisches und konventionelles Melken:

Was der Tierarzt/Tierärztin unbedingt wissen muss und wo kann er/sie Einfluss nehmen?
Tierärzteseminar in der Milchviehherdenbetreuung am Mittwoch, 18.Juni 2025

Programm

Beginn: 09:00 Uhr

- Biologische & technische Grundlagen des Maschinenmelkens
- Begutachtung und Bewertung von Melksystemen (incl. AMS) einschließlich des zugehörigen Stalls
- Einfluss des Melkens auf Milchleistung, Eutergesundheit & Milchqualität
- Tiergerechte Melktechnik: Anforderungen & verbreitete Mängel
- Bedeutung und Beeinflussung der Melkintervalle beim Melken (AMS/Konventionell)
- Fachgerechte Melkroutine
- Hygiene in Melksystemen (AMS/Konventionell)
- Kontrolle der Milchqualität und Eutergesundheit in Melksystemen (AMS/Konventionell)
- Diskussion

Ende 17:30 Uhr

Termin/Ort: **Mittwoch, 18.06.2025;** 09:00 – 17:30 Uhr
Steinfurt – Burgsteinfurt (Münsterland)
Hotel-Café-Restaurant BAGNO, Hollich 156
48565 Steinfurt-Burgsteinfurt

Seminargebühr: 325,00 Euro (+MwSt.) inkl. Verpflegung

Zielgruppe: Tierärztinnen /Tierärzte mit „mehr als nur AB-Mastitistherapeut“

ATF: **beantragt**

Veranstalter: Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA),
Birkenweg 7, 48565 Steinfurt-Burgsteinfurt (Münsterland)
E-Mail: shop@ava1.de oder über die AVA-Homepage www.ava1.de